

Intensivpädagogik in der Johannes-Diakonie

Die Johannes-Diakonie ist ein Sozialunternehmen mit den Arbeitsschwerpunkten Behinderten-/Eingliederungshilfe, Medizin, berufliche Rehabilitation, Bildung, Jugend- und Altenhilfe. Sie beschäftigt rund 3800 Mitarbeitende an über 30 Standorten in Baden-Württemberg. Intensivpädagogische Assistenz gehört zum Arbeitsspektrum mehrerer Bereiche. Sie ist Thema in spezialisierten Wohnangeboten für Menschen mit Behinderung, ebenso in Jugendhilfe, in Schulen oder auch der Diakonie-Klinik Mosbach. Aus dem internen Austausch und dem deutschlandweit zunehmenden Bedarf an spezialisierten Angeboten heraus entstand die Idee zur geplanten Fachtagung.

Die Workshop-Leiter und -Leiterinnen der Johannes-Diakonie

Melanie Amelung, Bereichsleitung Intensivpädagogik, Region Rhein-Neckar

Oliver Edelmann, Bereichsleitung Intensivpädagogik, Region Neckar-Odenwald

Henrik Fraunholz, Bereichsleitung Junge Menschen, Region Neckar-Odenwald

Andreas Größler, Leitung Klinik-Schule der Johannes-Diakonie

Daniel Hammer, Einrichtungsleitung Meckesheim

Tobias Henn, Bereichsleitung Heilpädagogisch-Psychologischer Fachdienst, Region Neckar-Odenwald

Thorsten Kaiser, Leitung Zentralbereich Facility Management

Karin Maidhof, Einrichtungsleitung Brühl

Steven Reres, Leitung Schwarzbach Schule

Jutta Rietschel, Geschäftsbereichsentwicklung „Teilhabe am Arbeitsleben“

Dino Rudolf, Bereichsleitung Region Rhein-Neckar

Dr. med. Karsten Rudolf, Ärztlicher Direktor der Diakonie-Klinik Mosbach

Lena Schell, Geschäftsbereichsentwicklung „Teilhabe am Arbeitsleben“

Angela Wild, Bereichsleitung Jugendhilfe „JUNIQUE“

Christine Zahn, Stationsleitung in der Diakonie-Klinik Mosbach

Praktische Hinweise

Tagungsort

Bürgerhaus Bahnstadt
Gadamerplatz 1
69115 Heidelberg

Anmeldung

Ab sofort möglich. Aufgrund der Räumlichkeiten ist die Teilnehmerzahl beschränkt.

Kosten

140 €

Rücktritt/Stornierung

Kostenfreie Stornierung bis 14 Tage vor der Veranstaltung möglich.

Anmeldung und Rückfragen

Bildungs-Akademie der Johannes-Diakonie

Brigitte Wieder

Telefon: 06261 88-234

E-Mail: brigitte.wieder@johannes-diakonie.de

Hier gibt es weitere Informationen und das Formular zur Anmeldung:

www.johannes-diakonie.de/wege-fuer-alle



Bitte geben Sie unbedingt auf dem Anmeldeformular die vollständige Rechnungsanschrift und Ihre E-Mail-Adresse an.



Johannes-Diakonie

Fachtagung „Wege für Alle – intensivpädagogische Angebote für morgen“



25. Juni 2026

**Bürgerhaus Bahnstadt,
Heidelberg**

Programm:

Ab 8.30 Uhr	Einlass und Ankommen
9 - 9.30 Uhr	Begrüßung und Erläuterung des Ablaufs
9.30 Uhr	Impulsvortrag von Ulrike Eipperle (Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration): „Brücken bauen für besondere Bedarfe: Impulse aus der Unter-AG Teilhabe“
10 Uhr	Impulsvortrag von Jonas Nees (Leitung Jugendamt der Stadt Karlsruhe): „Intensivpädagogische Bedarfe in Jugendhilfe und Eingliederungshilfe – strategischer Umgang der Stadt Karlsruhe mit Zielgruppen und Kooperationspartnern“
10.30 Uhr	Kaffeepause, Aufsuchen der Workshops
11 Uhr	1. Workshop-Runde „Wähle 2 aus 4“ 1: Leitlinien der interdisziplinären Arbeit, <i>Melanie Amelung und Tobias Henn</i> 2: Jugendhilfe und Eingliederungshilfe im Dialog für junge Menschen, <i>Angela Wild und Henrik Fraunholz</i> 3: Teilhabe durch berufliche Bildung und Beschäftigung, <i>Jutta Rietschel und Lena Schell</i> 4: Menschen mit intensivpädagogischen Bedarfen – die medizinisch-therapeutische Perspektive, <i>Dr. Karsten Rudolf und Christine Zahn</i>
11.45 Uhr	Raumwechsel
12 Uhr	2. Workshop-Runde „Wähle 2 aus 4“
12.45 Uhr	Pause und Imbiss
13.30 Uhr	3. Workshop-Runde: „Wähle 1 aus 4“ 5: Bauen für den intensivpädagogischen Bereich, <i>Thorsten Kaiser</i> 6: Intensivwohngruppe und Schule, <i>Steven Reres und Andreas Größler</i> 7: Wohnen im Sozialraum – Ankommen ermöglichen, <i>Oliver Edelmann und Dino Rudolf</i> 8: Struktur schafft Sicherheit – Lebensräume verstehen und gestalten, <i>Karin Maidhof und Daniel Hammer</i>
14.15 Uhr	Raumwechsel
14.30 Uhr	Impulsvortrag des KVJS
15 Uhr	Kaffeepause
15.30 Uhr	Podiumsdiskussion und Abschluss

Workshop-Runde „Wähle 2 aus 4“

Workshop 1:

Leitlinien der interdisziplinären Arbeit mit Menschen mit Behinderung und herausforderndem Verhalten – fachdienstliche Sicht

Der Workshop gibt einen Überblick über zentrale Leitlinien im Umgang mit Menschen mit Behinderung im intensivpädagogischen Bereich. Im Fokus stehen tragfähige Beziehungsgestaltung, das Verständnis hinter herausforderndem Verhalten sowie eine professionelle Haltung und Handlungsfähigkeit. (*Melanie Amelung/Tobias Henn*)

Workshop 2:

Kooperation als Schlüssel – Jugendhilfe und Eingliederungshilfe im Dialog für junge Menschen

Wie kann Teilhabe gelingen, wenn Jugendhilfe und Eingliederungshilfe ihre Ressourcen bündeln und eine gemeinsame Haltung entwickeln? Im Fokus steht ein praxisnahes gelingendes Schnittstellenmanagement, die Entwicklung stufenweiser und transparenter Unterstützungsmodelle und das Zusammenspiel pädagogischer und therapeutischer Angebote. Wir beleuchten gemeinsame Wege, um individuelle und zukunftssichere Perspektiven zu begleiten. (*Angela Wild/Henrik Fraunholz*)

Workshop 3:

Teilhabe durch berufliche Bildung und Beschäftigung

Im Mittelpunkt dieses Workshops steht die Entwicklung und Erprobung individueller und inklusiver Bildungs- und Beschäftigungskonzepte für Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf und/oder herausforderndem Verhalten. Ziel ist es, diesen Menschen Wege zur aktiven Teilhabe an Bildung und am Arbeitsleben durch individuelle, praxisnahe und abgestimmte Maßnahmen zu ermöglichen. Dabei spielen praktische Erfahrungen, begleitende Beratung und die Zusammenarbeit mit externen Partnern eine zentrale Rolle. (*Jutta Rietschel/Lena Schell*)

Workshop 4:

Menschen mit intensivpädagogischen Bedarfen – die medizinisch-therapeutische Perspektive

Der Workshop möchte Impulse aus der klinischen Perspektive eines multiprofessionellen Konzepts vermitteln. Grundlagen im Sinne der Definition, Epidemiologie, Krankheitsmodellvorstellungen sowie Therapie-Optionen werden vermittelt. Ebenso werden Kernelemente eines multimodalen Ansatzes im klinischen Alltag der Sondereversorgung vorgestellt. (*Dr. med. Karsten Rudolf/Christine Zahn*)

Workshop-Runde „Wähle 1 aus 4“

Workshop 5:

Bauen für den intensivpädagogischen Bereich

Im Workshop werden die besonderen Anforderungen an die Ausführungen beim Bauen beleuchtet. Wie können Wohnlichkeit und Funktionalität auch bei hohen Beanspruchungen durch die Zielgruppe mit an vorderster Stelle stehen? Welche planerischen Besonderheiten hat das Bauen für Menschen im intensivpädagogischen Bereich im Wohnen und bei Tagesförderstätten? (*Thorsten Kaiser*)

Workshop 6:

Intensivwohngruppe und Schule – Umgang mit Eskalation, Aufnahme und Nachbetreuung in Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren

In diesem Impulsvortrag lernen Sie die Angebote und die Schulstruktur der Schwarzbach Schule in Schwarzbach (SBBZ GENT, MENT, ESENT) und der Klinik-Schule Mosbach (SBBZ SiLK) kennen. Wie arbeiten Schule, Wohngruppen, Klinikschule, Klinik zusammen im Kreislauf von Eskalation – Aufnahme – Entlassung – Nachbetreuung? Welche besonderen Herausforderungen, bringt der Personenkreis mit sich? Welche Haltung brauchen die Lehrkräfte? (*Steven Reres/Andreas Größler*)

Workshop 7:

Wohnen im Sozialraum – Ankommen ermöglichen

Wohnen im Sozialraum stellt Menschen mit intensivpädagogischen Assistenzbedarfen vor besondere Herausforderungen. Der Workshop beleuchtet Gelingensfaktoren für ein sicheres und stabiles Ankommen sowie ein möglichst selbstbestimmtes Leben in unterschiedlichen Sozialräumen. Praxisnahe Impulse, ausgehend von den Angeboten der Johannes-Diakonie, treffen auf fachliche Reflexion und regen zu gemeinsamem Austausch und Diskussion an. (*Oliver Edelmann/Dino Rudolf*)

Workshop 8:

Struktur schafft Sicherheit – Lebensräume verstehen und gestalten

Wie können Wohn- und Lebensräume so gestaltet werden, dass sie Menschen im Autismus-Spektrum wirklich unterstützen? Welche Rolle spielen Klarheit, Reizregulation und eine alltagsnahe Struktur im Wohnen und in der Tagesgestaltung? Diese und weitere Fragen werden im Workshop beleuchtet. (*Karin Maidhof/Daniel Hammer*)